

→ Sprechsaal. ←

Zur Rabattfrage.

Im allgemeinen Interesse geben wir Nachstehendes bekannt:

Zum Zweck der Erlangung eines höheren Diskonts, als 5%, machte ein Herr G. . . im Laufe des Winters in einer hiesigen Buchhandlung die Angabe, daß er in einer anderen hiesigen Buchhandlung thatsächlich einen höheren Diskont erhalte. Diese Angabe erwies sich auf angeforderte Untersuchung hin als gänzlich unbegründet, und unser Verein beschloß daher, gegen den Betreffenden Strafanzeige wegen versuchten Betrugs zu erstatten.

Die kgl. Staatsanwaltschaft hat sich auch zur Einleitung des Strafverfahrens veranlaßt gesehen, und der Angeklagte wurde nur deshalb nicht verurteilt, weil ihm die direkte Absicht des Betrugs nicht nachgewiesen werden konnte.

Wir glauben, daß unser Vorgehen geeignet ist, ähnlichen „Experimenten“ wirksam vorzubeugen.

Dresden, am 10. März 1889.

Der Vorstand
des Vereins Dresdner Buchhändler.

Jugendschriften-Kommissionen der Lehrervereine.

Der Deutsch-österreichische Lehrerbund beabsichtigt, ebenfalls ein kritisches Jugendschriften-Verzeichnis herauszugeben. Er bedingt sich von den Verlegern dafür aus:

1. Zusendung der Bücher in doppelten Exemplaren;
2. für jedes aufgenommene Buch eine Gebühr von 2 fl.;
3. für jedes nicht aufgenommene, aber „mit Verbesserungsvorschlägen“ an den Verleger zurückgeleitete Buch eine „von Fall zu Fall zu bestimmende Gebühr“.

Es wäre zu wünschen, daß diese und ähnliche, auch anderwärts aufgetauchte Zumutungen seitens der Verleger möglichst allgemein unbeachtet blieben.

R. V.

„Bedingungsweise“ wider „à condition“.

Auf die zwar wohlgemeinte aber unbegründete Bemängelung der Verdeutschung „bedingungsweise“ für „à condition“ seitens des Herrn P. S. in Nr. 58 d. Bl. möchte ich mir den Hinweis erlauben, daß sich das Umstandswort „bedingungs-

weise“ nach heutigem Sprachgebrauch gleichwohl in eigenschaftswortlicher Form anwenden läßt. Die Ausdrücke „bedingungsweise Bestellung, Sendung u. s. w.“ sind keine Verstöße gegen die Sprache.

Man redet von einem „zeitweisen Abkommen“, von „stufenweisem Fortschreiten“, von „ungefährer Größe“, von „einstweiliger Unterbringung“ u. dergl. Weshalb soll also „bedingungsweise Bestellung“ nicht gelten?

Die Sprach- und der Sprachgebrauch entscheiden hier allein. Indem sie derartige Bildungen zulassen, widerlegen sie selber die Behauptungen des Herrn P. S.

n.

Zur Terminologie.

Zu den Ausdrücken, die im Buchhandel häufig unrichtig angewendet werden, gehört: Offerte auf . . . und: Offerte über . . .

Wir liegt z. B. eben ein Zettel vor: Erbitten Offerte auf Gartenlaube 1855. Der Betreffende wünscht jedoch nicht ein Gebot auf ein ihm gehöriges Exemplar dieses Jahrganges, sondern er fragt an, ob ich ihm ein Exemplar liefern kann. Es muß also heißen: Erbitten Offerte von . . . oder: Offerte über . . .

Antiquarius.

Vermischte Anzeigen.

[11485] Für Clichéverkauf, fremdsprachliche Ausgaben, Fachliteratur, Erzeugnisse der Schriftgiessereien, Buchbindereien, Farbe-, Papier- u. Maschinenfabriken, Graphische Institute sind Inserate im

Buchgewerbe

von ausserordentlichem Erfolge.

Nr. 5 vom 15. März, Auflage 7500, enthält:

Ein Jubelfest im Hause E. S. Mittler & Sohn in Berlin. — Ledermosaik und Kalikoeinbände. — Caspars American Book-Trade-Directory. — Ueber die gedruckten Ablassbriefe von 1454 und 1455. — Werkstatteinrichtung Leipziger Buchbindereien im 16. Jahrh. — Vermischtes. — Neuigkeiten. — Vereinsnachrichten. — Litteratur. — Juristisches. — Zum Konkurse Schirmer & Möllendorf. — Patentwesen. — Ein Tischlein deck dich. — Firmenregister. — Technisches. — Briefkasten. — Anzeigen. — Illustrationen: Zwei Einbanddecken. — König Alexander v. Serbien. — Moltkes Geburtshaus. — Konsulat Sansibar. — Bodenstedt u. s. w. —

Abonnementpreis vierteljährlich 1 M 25 ♂ ord., 1 M bar. (Regelmäss. Empfang wird nur durch Abonnement gesichert.) Insertionspreis 40 ♂ die 4gespaltene Nonpareillezeile (= ca. 7 ♂ p. 1000 Auflage), bei Wiederholungen Rabatt. Stellengesuche mit 50%, Stellenangebote gratis. Mit wechselnden Adressen gelangt das „Buchgewerbe“ auch an je ca. 2000 Sortimentengeschäfte. — **Nova zur Besprechung erbeten!**

Berlin W. 57.

Paul Hennig.

[8934]

Restauflagen u. Remittenden
kaufen in jeden Posten gegen bar
Henschel & Müller in Hamburg.

Bamberg's Schulwandkarten!

[11645]

Ein neuer ausführlicher Prospekt über die bis jetzt erschienen und im Laufe d. J. noch neu erscheinenden, rühmlichst bekannten

Bamberg'schen Schulwandkarten,

ein Bogen gr. 8° geheftet, ist soeben erschienen.

Die Versendung desselben an die Schulen jetzt, vor Beginn des neuen Schuljahres, wird, wie immer, von bester Wirkung sein und stelle ich denselben den Herren Sortimentern in beliebiger Anzahl gratis zur Verfügung.

Berlin W. 35, den 15. März 1889.

Carl Chun.

[4882]

C. Kirst

Kunstanstalt f. Lithographie u. Steindruck
in Leipzig, Inselstraße 12.

Liefert als Spezialität: Illustrationen für wissenschaftliche, kunstgewerbliche und technologische Werke und Zeitschriften jeder Art in vorzüglicher Ausführung, sowohl in Schwarz- als Farbdruck.

Vorlage- und Musterblätter, Schulvorschriften, Fibelbilder, Beilagen für Fachzeitschriften.

Trübner & Co., London,

[2024] 57 u. 59 Ludgate Hill,

empfehlen sich zur schnellen und billigen Lieferung von

Englischem Sortiment u. Antiquariat.

Reichhaltiges Lager amerikanischer u. orientalischer Werke.

Wöchentliche Eilsendungen nach Leipzig.

Kommissionär: K. F. Koehler.

[3215]

Sinsel, Dorn & Co., Leipzig.
Lichtdruck-Anstalt.

[11651] Vertrauensstellung. — Für einen uns seit mehreren Jahren (17) hier in Berlin bekannten älteren Buchhändler suchen wir für bald oder später eine angemessene, lohnende Stellung in einem größeren Verlage in Berlin oder in einer anderen Großstadt des Reiches. Derselbe hat eine 23jährige Thätigkeit im Buchhandel hinter sich und 7 Jahre davon im Sortiment, — 2 1/2 Jahre in der Schropp'schen Hoflandkartenhandlung, — darauf fast neun Jahre im Geschäft des größten Berliner Journal-Verlages sich zum Geschäftsführer herausgearbeitet, da ihm der uns bekannte Chef sein volles Vertrauen schenkte, weil er sich in dieser Stellung alle zu einem leitenden Posten nötigen Fachkenntnis, weitstichtige geschäftliche Bildung und Erfahrung im regen Verkehr mit allen in Betracht kommenden Faktoren erworben hatte. Seine angestrebte Thätigkeit für ein süddeutsches Journal-Verlagsgeschäft, das er hier vier Jahre hindurch vertreten hat, kennen wir auch eigener Anschauung und können den Herrn als hochgebildeten, pflichteifrigen und tüchtigen Fachmann und Berufsgenossen aufs beste empfehlen.

Weitere direkte Anfragen sind wir gern bereit in Empfang zu nehmen und bitten dieselben mit L. St. zu bezeichnen.

Berlin W., Potsdamer Str. 41a.

G. Schotte & Co.

[11523] Für einen jungen Mann, der am 1. April seine dreijährige Lehrzeit beendet haben wird und den ich bestens empfehlen kann, suche ich eine Stelle in einem lebhaften Sortimentengeschäft, in dem ihm Gelegenheit zur weiteren Ausbildung gegeben ist.

Stargard i. Pomm.

J. Weber.

[11649] Ich suche für einen jungen Mann, der 2 Jahre in einem großen Leipziger Sortiment thätig war, zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle als Volontär in einem Musikaliengeschäft, am liebsten in Leipzig.

Ernst Heilmann in Leipzig.

[11567] Für einen jungen Mann mit Gymnasialbildung, Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst suche ich, mit Antritt zu Ostern, eine Lehrlingsstelle in einem lebhaften Sortiment.

Oldenburg, den 14. März 1889.

Ferd. Schmidt's Buchhandlung,
Segellen.